



AGDF ■ Endenicher Straße 41 ■ D-53115 Bonn

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

Endenicher Straße 41
D-53115 Bonn

Telefon: 0228/24999-0
Telefax: 0228/24999-20

agdf@friedensdienst.de
www.friedensdienst.de

Bank
BIC
IBAN

KD-Bank eG Duisburg
GENODED1DKD
DE73 3506 0190 1011 3910 16

Resolution der AGDF-Mitgliederversammlung 2017

Frieden, Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung als Prioritäten deutscher Politik

- Erwartungen christlicher Friedensdienste an die neue Bundesregierung

Die Situation in der Welt ist erschreckend: Über 60 Mio. Menschen sind auf der Flucht vor Krieg und Not. Die Kriege in Syrien, Afghanistan, Mali, im Irak und im Jemen kommen trotz oder gerade wegen internationaler Beteiligung zu keinem Ende. Weltweit wird hochgerüstet, Atomwaffen werden modernisiert. Im Konflikt um das nukleare Rüstungsprogramm Nordkoreas spitzen sich die Spannungen zwischen USA und Nordkorea rasant zu, was die Welt stark verunsichert. Die Bemühungen zu einem Stopp des Klimawandels sind völlig unzureichend, die wirtschaftliche und soziale Ungerechtigkeit nimmt tendenziell zu. Menschenrechte werden in vielen Ländern eklatant verletzt, Nichtregierungsorganisationen drangsaliert. Hass und Populismus gewinnen an Einfluss - auch in unserem Land.

Die Politik hat bislang keine wirksamen Strategien und Konzepte gegenüber diesen dramatischen Veränderungen entwickelt. Aus den Erfahrungen unseres zivilgesellschaftlichen Engagements im In- und Ausland wissen wir: Alternativen sind möglich.

Der Einsatz für Frieden, mehr Gerechtigkeit und die Umsetzung der UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung¹ muss daher für die neue Bundesregierung Priorität haben.

Konkret fordern wir von Bundestag und Bundesregierung:

- Eine Ressortübergreifende prioritäre Politik, die sich den Zielen der Agenda 2030 verpflichtet weiß, insbesondere der Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und dem Umweltschutz²;

¹ Die **Ziele für nachhaltige Entwicklung** (englisch Sustainable Development Goals (SDGs), Synonym: Agenda 2030), sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen, die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Die Ziele wurden in Anlehnung an den Entwicklungsprozess der Millenniums-Entwicklungsziele entworfen und traten am 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft. Im Unterschied zu den MDGs, die insbesondere „Entwicklungsländern“ galten, gelten die SDGs für alle Staaten.

² Dabei sollte die neue Bundesregierung u.a. die 2017 beschlossenen Leitlinien „Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden fördern“ weiterentwickeln und konkretisieren.

- den Ausbau der Ressourcen und handlungsfähiger Strukturen für Krisenprävention und gewaltfreie Konfliktbearbeitung;
- den Verzicht auf militärische Interventionen als Mittel der Politik;
- Abrüstung anstelle der geplanten Anhebung des Militäretats;
- den Einsatz für ein Abkommen zur weltweiten Ächtung autonomer Waffen;
- den Verzicht Deutschlands auf Kampfdrohnen und eine kritische Überprüfung der Rolle des US-Stützpunktes Ramstein als Drehscheibe der US-amerikanischen Drohneneinsätze;
- den Beitritt zum Nuklearwaffenverbotsvertrag und als Konsequenz die Beendigung der nuklearen Teilhabe Deutschlands in der NATO;
- Maßnahmen zur Stärkung der Vereinten Nationen, der OSZE und des Internationalen Gerichtshofes;
- eine restriktive gesetzliche Regelung aller Rüstungsexporte, den Stopp von Waffenlieferungen (als ersten Schritt zunächst in Krisenregionen) und eine Begründungspflicht für Exportgenehmigungen;
- den Ausbau der Programme der zivilen Friedensförderung und internationalen Völkerverständigung;
- die Stärkung ziviler Konfliktbearbeitung und der Friedensbildung in Deutschland.

Die Mitglieder der AGDF mit ihren Erfahrungen und Kompetenzen in ziviler Konfliktbearbeitung, internationalen Friedensdiensten und lokaler Friedensbildung stehen für die zivilgesellschaftliche Mitgestaltung einer aktiven deutschen Friedenspolitik bereit.

Naunhof bei Leipzig, den 30. September 2017